

Stadt Sehnde

Projekt: „Klimazentrum Sehnde“

Das Klimazentrum Sehnde wurde 2020 in einem historischen Gebäude aus dem 18. Jahrhundert eröffnet. Die Stadt erwarb das Gebäude und sanierte es umfassend unter energetischen Gesichtspunkten. Das Klimazentrum soll als Modell dienen, wie Klimaschutz im Alltag umgesetzt werden kann, und bietet praktische Beispiele für energetische Sanierungen und den Einsatz ökologischer Baustoffe. Es zeigt, wie Hausbesitzer ihre Immobilien nachhaltig modernisieren können – von der Verwendung recyclebarer Materialien wie Lehm bis hin zum Zusammenspiel von Wärmepumpe, Photovoltaikanlage und Energiespeicher.

Die Umsetzung des Klimazentrums erfolgte gemeinsam mit den Bürger:innen. Über 4.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit flossen in die Sanierung und Einrichtung des Gebäudes ein. In öffentlichen Workshops konnten sich Interessierte zu Themen wie Lehmbau, Dämmung und erneuerbaren Energien weiterbilden. Das Gebäude bietet auf über 400 m² Raum für zahlreiche Projekte, darunter der Verleih von Elektrofahrzeugen und einem Geschirrmobil. Diese Projekte werden vom Verein "Gutes Klima im Dorf e.V." betreut, der sich auch um den Gartenbereich kümmert.

Im Obergeschoss des Klimazentrums befinden sich Coworking-Räume, die von der Stadt Sehnde als Arbeitsplätze für Unternehmen, Freiberufler, Start-ups und andere zur Verfügung gestellt werden. So können Menschen aus der Region eine Alternative zum Homeoffice finden und gleichzeitig von kurzen Anfahrtswegen profitieren.

Das Klimazentrum wurde trotz pandemiebedingter Mehrkosten dank zusätzlicher Fördermittel erfolgreich fertiggestellt. Es fungiert als Modellort für gelebten Klimaschutz und will jährlich mindestens 15 Tonnen CO₂-Äquivalente einsparen. Zudem bietet es der Stadtverwaltung und den Bürgern eine Plattform, um Ideen und Projekte im Bereich Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Das Klimazentrum knüpft an das vorherige GutKlima-Projekt (2018–2022) an, das Klimaschutz und nachhaltige Dorfentwicklung miteinander verband. Aus diesem Projekt entstand der partizipative Ansatz, der auch im Klimazentrum weitergeführt wird. Das Zentrum soll ein Vorbild für andere Gemeinden sein und als zentrale Anlaufstelle für die Beratung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen dienen.

Aus der Jurybegründung:

Ebenso wichtig wie die Umsetzung von „harten“, technischen Klimaschutzmaßnahmen ist es, die Bürgerinnen und Bürger in den Transformationsprozess einzubinden – denn eine gesellschaftliche Umwandlung, wie sie der Klimawandel erfordert, lässt sich nur gemeinsam erfolgreich umsetzen. Mit dem Klimazentrum hat die Stadt Sehnde Klimaschutz nicht nur sichtbar, sondern auch greifbar gemacht.

Dabei ist das Klimazentrum das, was die Bürgerinnen und Bürger daraus machen. Es wird nichts vorgegeben, sondern es werden lediglich Ressourcen und Infrastrukturen zur Verfügung gestellt, um eigene Projekte durchzuführen, Ideen zu realisieren und so Klimaschutz zu leben. Ein Ort also, der den Austausch fördert und Bürger:innen zusammenbringt in Zeiten vielfältiger globaler Herausforderungen. Die Jury verleiht der Stadt Sehnde einen „Klimaschutz-Leuchtturm“, dotiert mit 15.000€.

Kontakt:

Frauke Lehrke, Fachbereich Stadtentwicklung

Frauke.Lehrke@web.de

Tel. 05138 -707231